

PRAXISSTUDIE ÜBER DEN EINSATZ VON ORIS PRESS MATCHER PRO
BEI DER DIGITALDRUCKEREI AVANTGARDE | ESSEN

»ORIS CASE STUDY«



Achim von Armeln
Technischer Leiter



**BEI DER DIGITALDRUCKEREI AVANTGARDE IN ESSEN IST DER NAME
FIRMENPHILOSOPHIE: "IMMER EINEN SCHRITT VORAUS!"**

Nach ersten Anfängen in einem Kellerraum wurde aus Avantgarde in wenigen Jahren einer der größten digitalen Flachdruckbetriebe in Deutschland. Dank ORIS Press Matcher Pro wird nun auf allen Systemen konsistent die gleiche Farbwiedergabe erreicht und gleichzeitig die Farbkosten gesenkt.

Gegründet wurde das Unternehmen vor neun Jahren von Wolfgang Böning, der ursprünglich einmal den Beruf des Dekorateurs erlernt hat. Schon sehr früh hat er erkannt, welche neuen kreativen Möglichkeiten der Werbegestaltung in großformatigen Drucksystemen stecken. Der eigentliche Durchbruch für Avantgarde kam mit der Aufstellung des ersten DURST RHO 600 UV-Drucksystems, das im Flatbed-Verfahren die unmittelbare Bedruckung eines breiten Spektrums harter und weicher Materialien erlaubt. Gleichzeitig kann Weiß als Farbe oder Hintergrund gedruckt sowie inline lackiert werden, um z.B. eine höhere Farbtintensität oder spezielle Glanzeffekte zu erzielen. Heute umfasst der Maschinenpark neben dem Durst zwei Océ Arizona 250 + 350 GT UV-Drucker, einen VUTEK QS 2000 UV-Drucksystem sowie einen MIMAKI JV5 Solventdrucker. Für die Herstellung von Dummies oder speziellen Formen sind außerdem eine großformatige VHF CNC-Fräse und ein Plottertisch der Firma ZÜND im Einsatz. In dem von außen eher unspektakulären Gebäude ist neben der Fertigung auch ein großes Materiallager untergebracht. Sämtliche Standardmaterialien wie Forex Hartschaumstoffplatten oder Alu Dibond Verbundplatten werden in großen Mengen vorgehalten, damit auch zeitkritische 'Schnellschüsse', wie sie häufig

vorkommen, umgehend produziert werden können. Eine Produktion nachts oder am Wochenende ist für Avantgarde nichts Außergewöhnliches.

Qualität und Leistungsfähigkeit des Betriebs haben sich schon seit langem, weit über den Großraum Essen und das Ruhrgebiet hinaus, herumgesprochen, obwohl man keine Werbung macht und selbst die Homepage nicht über das umfassende Leistungsspektrum informiert. Zu den Kunden zählen klassische Messe- und Ladenbauer und natürlich viele Werbeagenturen, über die regelmäßig Aufträge für Marken wie Red Bull oder Sony Ericsson produziert werden, genauso wie Point-of-Sale Materialien u.a. für die Karstadt Warenhäuser.





Neben diesen Produkten gibt es aber auch immer Aufträge, die eine kreative Herausforderung für das Team um Wolfgang Böning sind. So entstehen für eine Künstlerin auf Rügen immer wieder beeindruckende großformatige Reproduktionen ihrer Werke oder es müssen für ein Museum tonnenschwere Stelen aus Sicherheitsglas bedruckt werden. Durch den breiten Maschinenpark und das fundierte Knowhow der Mitarbeiter können auch schwierige Dummy-Verpackungen oder komplizierte Modelle



gefertigt werden. Erst kürzlich wurde für eine Messe ein lebensgroßes Modell der Google Streetviewkamera hergestellt.

"Nicht umsonst habe ich das Unternehmen Avantgarde genannt; wir investieren viel in modernste Technik, aber auch in die Aus-

bildung und das Knowhow unserer Mitarbeiter, um immer einen Schritt voraus zu sein. Im Gegensatz zu klassischen Druckverfahren wie dem Offsetdruck, der mittlerweile perfekt standardisiert ist, gibt es im digitalen Großformatdruck derzeit noch keinerlei vereinheitlichte Verfahren oder Normen. Wir sind daher hergegangen und haben über die Jahre für uns eigene Standards und interne Abläufe definiert. So können wir heute trotz der Vielfalt und Komplexität eine sichere und effektive Produktion garantieren", erläutert Wolfgang Böning. Für die gesamte Technik zeichnet Achim von Armeln verantwortlich, der, bevor er zu Avantgarde kam, lange für die Firma Durst tätig war. Er war es auch, der ORIS Press Matcher im Unternehmen eingeführt hat: "Bei einem befreundeten Reprounternehmen wurde ich auf die Lösung von CGS aufmerksam, die dort für das Proofing und im Digitaldruck eingesetzt wird. Auch von uns als Hersteller im digitalen Großformat wird mittlerweile zunehmend erwartet, dass wir mit unseren Produkten Standards einhalten, wie sie im Offsetdruck gefordert sind. So bekommen wir immer häufiger Proofs nach ISOcoated V2, die es auch im UV Druck annähernd umzusetzen galt. Das ist auch nicht

weiter verwunderlich, da Kunden heutzutage viel höhere Anforderungen an die Brand Identity stellen, als dies noch vor kurzem der Fall war. Durchgängige Farbe ist in der gesamten Markenkommunikation heute essentiell. Wir haben ORIS Press Matcher dann testweise installiert und eigentlich auf Anhieb festgestellt, welche signifikante Qualitätssteigerung damit möglich ist. Das allein rechtfertigte eine Investition jedoch noch nicht, da neben der Software ja auch entsprechende Messtechnik und ein leistungsfähiger Rechner anzuschaffen waren. Unser Hauptsatz war mehr Sicherheit in der Produktion.

WIR HABEN AUF ANHIEB FESTGESTELLT, WELCHE SIGNIFIKANTE QUALITÄTSSTEIGERUNG MIT ORIS PRESS MATCHER MÖGLICH IST

Dank ORIS Press Matcher können wir heute quasi auf Knopfdruck eine definierte Qualität produzieren und damit die Kosten für unnötige Testdrucke und Ausschuss deutlich senken. Naturgemäß kommen bei uns eine Vielzahl verschiedener starrer und flexibler Bedruckstoffe zum Einsatz, die mit den hier installierten Systemen bedruckt werden. Dennoch sind wir heute in der Lage, mit fast allen Geräte/Materialkombinationen die gleiche Farbanmutung zu reproduzieren. Teilweise können wir auf unseren Großformatsystemen dabei Toleranzen einhalten, wie sie im Proofing üblich sind. Mittlerweile haben wir für alle Standardmaterialien ORIS Profile hergestellt und entsprechende Workflows eingerichtet; damit läuft die Produktion vollautomatisch ab. Da fast alle Daten zentral über ORIS Press Matcher laufen und die Daten zu Teil sehr groß sind, haben wir kürzlich einen entsprechend konfigurierten Quad-Core PC installiert." Bei manchen Farbanpassungen schöpft von Armeln die in der Software vorhandenen Profilierungswerkzeuge voll aus, soz.B. bei opaken Durchlichtmaterialien, wo im Vorfeld die Farbtemperatur des Leuchtkörpers nicht bekannt ist.

"Interessanterweise habe wir auch festgestellt, dass wir durch die Verwendung von ORIS Press Matcher im Gegensatz zu der Profilierung über ICC Profile auf allen Systemen signifikant Farbe einsparen. Die Software bietet die Möglichkeit, gezielt in den Farbaufbau einzugreifen und so z.B. den Gesamtfarbauftrag zu begrenzen. Durch die integrierte UCR/GCR Funktion werden die Buntfarben durch Schwarz ersetzt. In der Summe erzielen wir neben der Farbersparnis deutlich homogenere Verläufe und eine neutrale Grauachse. Ein weiteres Problem der eingesetzten Drucker-Rips ist nach wie vor auch eine unerwünschte Veränderung des Schwarzaufbaus. So kam es immer wieder vor, dass 100 % Schwarz, wie z.B. bei Schriften, plötzlich vierfarbig aufgebaut oder ein in Indesign bzw. Illustrator gewählter Aufbau nicht beibehalten wurde.



DANK ORIS PRESS MATCHER KÖNNEN WIR HEUTE QUASI AUF KNOPFDRUCK EINE DEFINIERTE QUALITÄT PRODUZIEREN



Der Fehler liegt dabei in der ICC Technologie, die ja bekanntlich bei der Profilierung einen Verrechnungsfarbraum, Profile Connection Space, verwendet. Dieser LAB Farbraum kennt natürlich kein Schwarz. ORIS Press Matcher verwendet eigene Device Link Profile, mit denen direkt von CMYK nach CMYK konvertiert wird. Damit lässt sich ein gewünschter Schwarzaufbau exakt proportional im Ziel abbilden. Eine Besonderheit ist für uns das Bedrucken von Glasplatten oder Klarfolie, was relativ häufig vorkommt. Dabei ist es wichtig, dass schwarze Flächen eine hohe Deckung aufweisen und lichtdicht sind. Interessanterweise weist ein 100 % reines Schwarz eine höhere Dichte auf, als z.B. Schwarz mit Yellow.

WIR SIND HEUTE IN DER LAGE, MIT FAST ALLEN GERÄTE/MATERIAL- KOMBINATIONEN DIE GLEICHE FARBANMUTUNG ZU REPRODUZIEREN

Eine weitere Eigenschaft der ORIS Software ist das integrierte Preflighting und die Datennormalisierung. Leider verwenden unsere Drucksysteme unterschiedliche Rips, so ist der Durst Rho 600 mit einem amerikanischen Cheetah-Rip ausgestattet. Anstatt teure Updates zu erwerben, gibt uns ORIS Press Matcher die Möglichkeit, neben der Farbanpassung ein neues PDF zu erzeugen, dass mit älteren Rips kompatibel ist und dennoch z.B. Transparenzen richtig darstellt."



AVANTGARDE UND VIELE GRAPHISCHE BETRIEBE WELTWEIT VERTRAUEN AUF DIE ORIS PRODUKTE

»ORIS HYBRID PROOFING« | »ORIS MEDIA FACTORY«
»ORIS CERTIFIED SUITE« | »ORIS PROFESSIONAL PROOFING PAPERS«



CGS Publishing Technologies International GmbH wurde 1985 gegründet und produziert Workflow- und Color Management-Lösungen für die Druckvorstufe und gehört zu den weltweiten Marktführern im Bereich Proofing, Farbmanagement und Produktionssysteme für die grafische Industrie. Die in Hainburg bei Frankfurt ansässige Firma hat Niederlassungen u.a. in den USA, Japan, Hongkong, Frankreich, UK und Mexiko.

Näheres finden Sie im Internet unter www.cgs-oris.com